



Norbert Heimbeck übergab die Entwürfe an Hartmut Koschyk. Foto: Lammel

Ideen für die Wagner-Briefmarke

Hartmut Koschyk nimmt Entwürfe unserer Leser mit nach Berlin

BAYREUTH

Das letzte Wort hat der Finanzminister: Er bestimmt, was auf den deutschen Briefmarken zu sehen ist. Jede Menge Ideen zur Gestaltung einer Sondermarke zum Wagner-Jubiläum 2013 kann der parlamentarische Staatssekretär Hartmut Koschyk nun in Berlin vorlegen. Er nahm gestern einen Umschlag mit den schönsten Entwürfen der Leser des Nordbayerischen Kuriers und des „Sonntag in Franken“ in Empfang.

Zwei Gremien beraten den Minister in seiner Entscheidung: Der Programmbeirat prüft die Anregungen aus der Bevölkerung für neue Briefmarken und stellt eine Themenliste zusammen. Der Kunstbeirat beurteilt die Qualität der Entwürfe. Anschließend wählt das Finanzministerium Grafiker aus, die sich mit ihren Entwürfen einem Wettbewerb stellen müssen.

Neben mehreren Grafikprofis und Briefmarkensammlern ist die Klasse 7G der Mittelschule St. Georgen unserem Aufruf zur Gestaltung einer Sonder-

marke zum 200. Geburtstag Richard Wagners gefolgt.

Nach der Herausgabe von Sonderpostwertzeichen zum 100-jährigen Jubiläum der Erstaufführung des Werkes „Die Meistersinger von Nürnberg“ im Jahre 1968 und zum 100-jährigen Jubiläum der Bayreuther Festspiele im Jahr 1976 wird Richard Wagner nun anlässlich seines 200. Geburtstages erneut gewürdigt.

Außerdem ist die Herausgabe einer Sondermünze zum Wagner-Geburtstag 2013 geplant.

heim